



Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 19'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²



Die Zeit war stillgestanden während meines stummen Zwiegesprächs mit der Mauerechse, alle Geräusche gebannt.

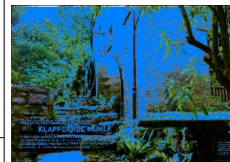
Sie blickt mich an, neugierig, ohne Scheu, aber auf der Hut. Ich blicke zurück, betrachte die kleine Eidechse, die sich auf der warmen Steinplatte auf einer der Trockenmauern vor der Mulino di Bruzella sonnt, betrachte die glatten Schuppen, das Netzwerk von Linien, die elegante Form und glaube ein Lächeln erkennen zu können. Was für ein freundlicher kleiner Drache! Kein Wunder, mag man diese kleinen Mauerhüschchen.

Ein Blinzeln bloss, und wo eben noch

die kleine Echse sich sonnte, ist nur noch Stein. Und das fast unmerkliche Zittern einiger schüchternen Pflanzen, die aus den Schatten der Mauerritzen wachsen.

Landschaftsformende Breggia

Jetzt erst nehme ich es wieder wahr, das dröhnende Rauschen des Flusses. Die Zeit war stillgestanden während meines stummen Zwiegesprächs mit der kleinen Mau-



Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 194'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²

erechse, alle Geräusche gebannt, nur aufmerksame Stille. Doch nun drängt die Breggia umso heftiger in mein Bewusstsein. Schliesslich ist sie es, die dieses abgelegene Tal im südlichsten Teil des Tessins über Millionen von Jahren aus dem Urgestein geschliffen und das Valle di Muggio zu einem landschaftlichen Kunstwerk geformt hat.

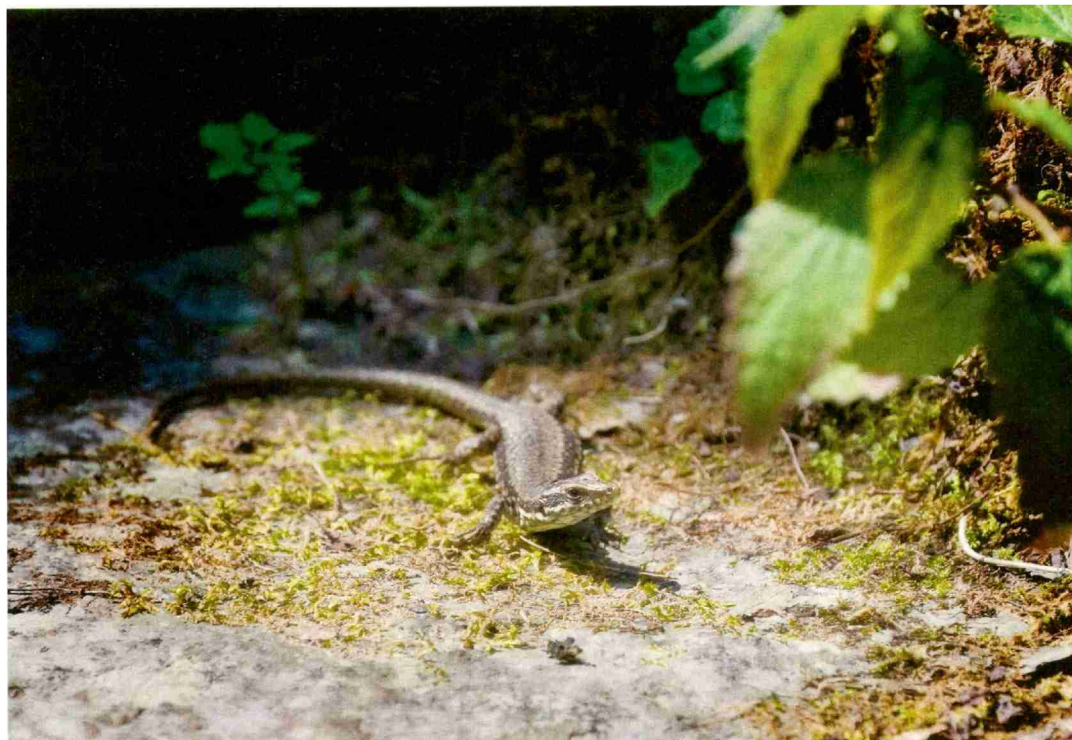
Die Breggia, meist mehr Bergbach denn Fluss, aber von kaum zu bändigender Kraft, zumindest in ihrem oberen Lauf, dort, wo sie sich mal schäumend und gischend zwischen engen Wänden und grossen Felsen hindurchzwängt, dann wieder murmelnd und glucksend in munterem Fluss über Stock und Stein springt, sich bisweilen brüllend über Felskanten stürzt, in stillen Tümpeln und weiten Wannern ausruht und, die Blätter des Waldes spiegelnd, vor sich hin träumt, sich dann mit neuer Kraft auf den Weg

durch wilde Schluchten und Klammern nach Balerna macht, nur um dort gefasst, in Beton gebunden und gebrochen zum Comersee geleitet zu werden.

Bloss 23 Kilometer lang ist der aufregende Weg der Breggia, dennoch siedelten dank diesem Fluss Menschen im schwer zugänglichen Valle di Muggio, und dank seiner Kraft klapperten einst 25 Mühlen im Tal und sorgten für Mais-, Korn- und Kastanienmehl.

Aus Raum und Zeit gefallen

Gemahlen wird in der Mühle von Bruzella noch immer. Allerdings nur an zwei Tagen in der Woche. Und auch dies hauptsächlich aus nostalgischen Gründen. Egal, sie klappert noch, die historische Mühle. Und wie sie so tief an den Hang geduckt zwischen den Bäumen steht, sieht sie zwar irgendwie aus wie aus Raum und Zeit gefallen, doch mit ihren Mauern und Holz-



Datum: 09.07.2015

**Schweizer
Familie**



TICINO
SWITZERLAND

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 194'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²



Mal schäumend,
mal vor sich hin
träumend: Der
Fluss Breggia,
der 23 Kilometer
lang ist und in
den Comersee
mündet.

ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 58455052
Ausschnitt Seite: 3/9



Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 19'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²

bänken und der kleinen Terrasse mit den Steintischen wirkt sie heiter und einladend. Nicht nur für Eidechsen.

Ich stemme mich die steile Steintreppe hinauf zum Weg, gehe über die schmucke Bogenbrücke, setze mich auf eine leicht verlotterte Bank unter einem Schatten spendenden Baum und geniesse den Ausblick auf Breggia und die Mühle. Es ist Nachmittag und noch immer gegen die dreissig Grad. Im schattigen Talgrund ist es angenehm kühl, ausser dem monotonen Rauschen des Flusses ist kaum etwas zu hören, nur ab und zu zwitschert ein Vogel, der Ruf eines Kuckucks, sonst Stille.

Ich nehme einen Schluck Wasser, blicke zum dichten Wald jenseits der Brücke. Ein laues Lüftlein streicht über das Tal und bringt Bewegung in das Grün der Blätter. Die Äste der nahe beieinanderstehenden Bäume greifen ineinander, der ganze Wald erschauert unter der sanften Berührung des Windes, ein Zittern geht durch das Blätterdach, sanfte Wellen bringen den Wald zum Schwingen, hin und her, hin und her – eine leichte Dünung im Blättermeer.

*«Ein kühler Windhauch
Erfüllte rings den Himmel
Mit Waldesrauschen»,*

hielt einst ein japanischer Dichter in einem Haiku fest. Genauer als in diesem Dreizeiler kann die friedliche Stimmung an der Mulino di Bruzella kaum in Worte gefasst werden. Ich schliesse die Augen und tauche ein in die Ruhe des Augenblicks.

Die Gespenster von gestern

Ich lausche der Breggia und denke daran, wie ich am Vormittag auf einem leicht verlotterten Wanderweg von Bruzella aus vorsichtig den steilen Hang hinunter zum Fluss ging, bloss um mich dann den

nicht minder steilen, äusserst schweisstreibenden Gegenhang zum Dörfchen Casima hinaufzuquälen. Das Valle di Muggio mag zwar ein wunderbares Tal sein, aber es ist äusserst anstrengend zu durchwandern. Denn kaum freut man sich, für einmal bequem und zügig voranzukommen, wird man prompt durch einen steilen Auf- oder Abstieg ausgebremst. Das ist so sicher wie das Amen in den schmucken Kirchen der diversen Dörfer. Oder das scheppernde Schlagen der Glocken zur Mittagszeit.

Aber letztlich lohnt sich das Schwitzen. Der Weg hoch über dem Fluss von Casima nach Muggio führt über Weiden und durch stille Wälder, über trockene Bachbeete und vorbei an den Ruinen aufgegebener Häuser und verblasster Träume. In den Mauern sitzen die Gespenster von gestern und beschlagen die Gemäuer mit Melancholie.

Wie alle Tessiner Täler musste auch das Valle di Muggio eine Abwanderungswelle nach der andern verkraften. Es tat es. Weil es sich auf die Vergangenheit besann. Weil es die Traditionen bewahrte. Weil es der Landschaft und den Dörfern Sorge trug. Weil es ein Geschichtsbewusstsein schuf. Und weil für einmal das Wesentliche über das Wohlfeile triumphtierte. Deshalb erklärte die Schweizerische Stiftung für Landschaftsschutz das Valle di Muggio zur Landschaft des Jahres 2014. Von emsiger Betriebsamkeit war allerdings nichts zu merken, als ich am Vormittag durch Casima schlenderte. Und auch in den schattigen, mit Rundsteinen gepflasterten Gassen von Muggio traf ich keine Menschenseele. Das Restaurant war

Lauschig und verwunschen: Letztes Jahr ist das Muggiotal zur Landschaft des Jahres erkoren worden.



Datum: 09.07.2015

**Schweizer
Familie**

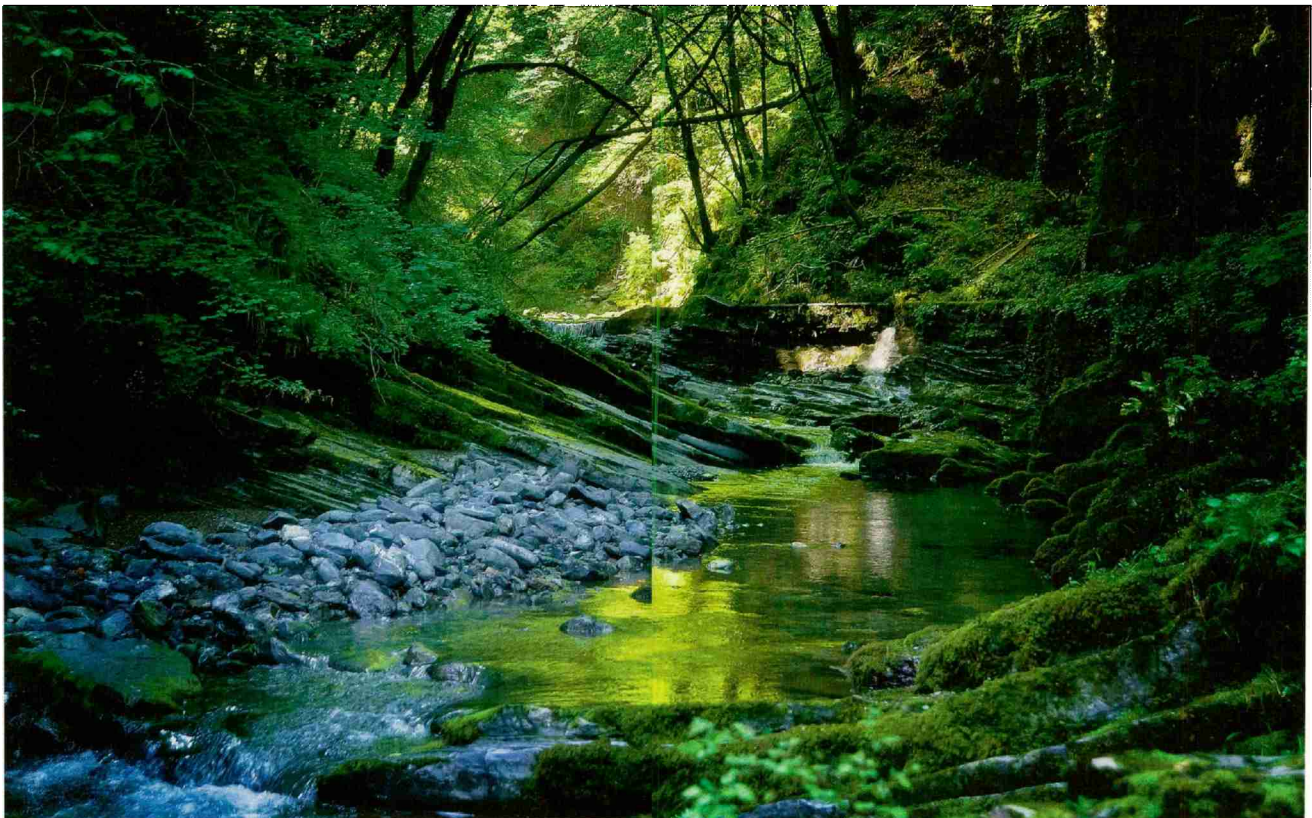


TICINO
SWITZERLAND

Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 194'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²



Das Valle di Muggio
hat eine reiche Pflanzen-
und Tierwelt.

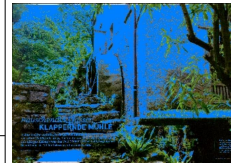
Ein laues Lüftlein streicht über das Tal und
bringt Bewegung in das Grün der Blätter.

ARGUS
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung
Medienanalyse
Informationsmanagement
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01
www.argus.ch

Argus Ref.: 58455052
Ausschnitt Seite: 5/9



Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 19'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²

Der letzte Ort im Tal: Das Dörfchen Muggio.



geschlossen, der Bus gerade abgefahren, und der letzte Glockenschlag verklungen. Es war zwölf Uhr mittags, über den Häusern von Muggio lag brütende Hitze, und hinter der Kirche bellte ein Hund.

Eine Szene wie in einem Italo-Western, kurz bevor Django aufkreuzt und etwas Leben in die Bude bringt. Doch Muggio ist kein Grenzkaff im amerikanisch-mexikanischen Nirgendwo, hinter den Hausmauern lauern keine Gestalten in Schwarz, es erklingt weder Ennio Morricones «Todesmelodie», noch ist irgendwo «ein Fressen für die Geier» auszumachen.

Muggio mag sich das Gestern mit his-

torischen Waschhäuschen und den tief in den Boden gegrabenen, einst mit Schnee und Eis gefüllten Kellern erhalten haben, aber die vielen Satellitenschüsseln auf den Dächern sprechen die Sprache von heute. Einzig die sengende Sonne lauert wie in einem Spaghetti-Western hinter den Häuserecken und wartet darauf, sich einem in den ungeschützten Nacken zu krallen.

Nun, es war zwölf Uhr mittags in Muggio, und um diese Zeit hält man sich bedeckt. Oder man sitzt im Nachbarsort Cabbio im Restaurant Posta, trinkt ein kühles Bier zu einem Teller Pasta mit Ragout und wartet, bis die Sonne etwas von



Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 194'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²

ihrem Biss verloren hat. Was ich denn auch tat.

Reise durch die Erdzeitalter

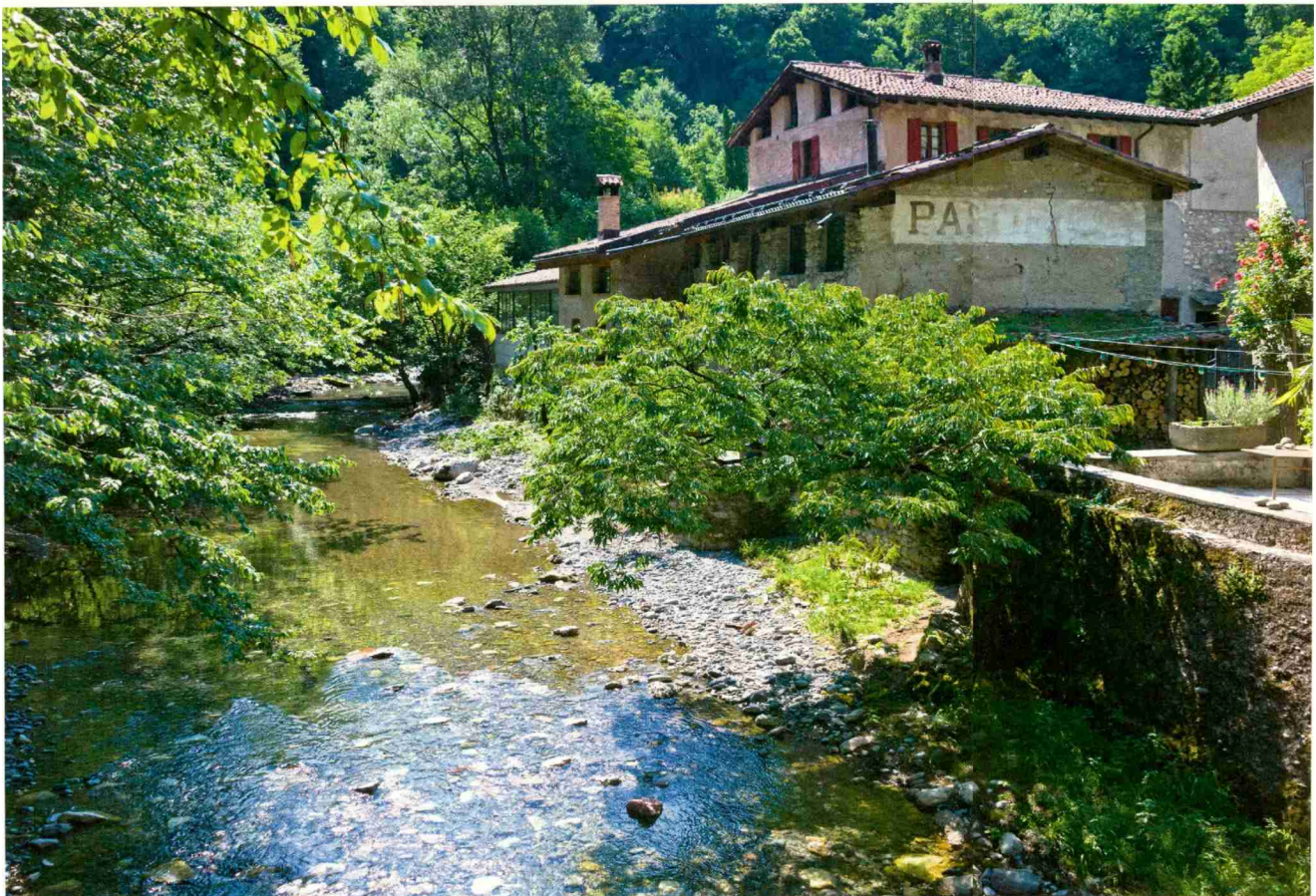
Ein schattiger Weg führte mich nach dem Mittagessen hinunter zur Mulino di Bruzella, nur kurz tauchte ich ins Sonnenlicht, dann schloss sich über mir wieder das dichte Blätterdach des Waldes. Tiefe Stille, unterbrochen nur von vereinzeltem Vogelgezwitscher. Und dem Ruf des Kuckucks. Was mir bewusst machte, dass ich diesen in meiner Jugend oft gehörten

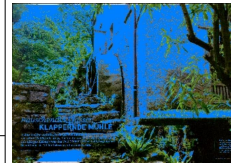
Ruf seit langem nicht mehr gehört habe. Dann das bereits vertraute Rauschen der Breggia. Die Mühle von Bruzella, die Steinbrücke, im dichten Grün ein Wasserfall. Und kein Mensch weit und breit.

Wie anders ist es doch im unteren Teil des Flusses. Dort fliesst er durch den rund eineinhalb Quadratkilometer grossen Park der Breggiaschlucht, wo die Einwohner von Balerna und Morbio Inferiore sich bei schönem Wetter zum Baden und Erholen treffen. Wer will es ihnen ver-

SEN

Zeugnis aus der Moderne: Das Gebäude der ehemaligen Brauerei Breggia Balerna.





Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 194'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²

denken? Der Park ist eine Oase mitten im Zementfabrik Akzente setzen. Ballungsgebiet von Chiasso und Mendrisio, zwischen Autobahnen und Gleisanlage. Wer möchte, kann die aussergewöhnliche geologische Beschaffenheit dieser von der Breggia geprägten Landschaft auf einem dreistündigen Rundweg kennenlernen, kann diese idyllische, vielfältige Wald-, Berg- und Flusslandschaft erwandern, in der historische Bauten wie die «Rote Kirche» oder die Ruine einer

Als ich jedoch an diesem Nachmittag die Steintreppe hinunter zur Mühle von Bruzella ging, war mir der Naturpark keinen Gedanken wert. Ich bestaunte die hübsche Mühle, betrachtete das Mühlrad, die Trockenmauern und machte eine flüchtige Bewegung aus. Eine Eidechse blickte mich an, neugierig, ohne Scheu, aber auf der Hut ... ●

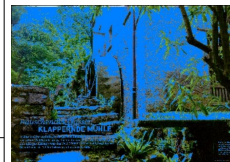


**Auf dem Wanderweg:
Im Wald
zwischen
den Dörfern
Casima und
Muggio.**



Stille Orte – die Bücher

Zur «Schweizer Familie»-Serie «Stille Orte der Schweiz» ist nach dem ersten nun auch der zweite grossformatige Bildband erschienen.
www.werdverlag.ch



Schweizer Familie
8021 Zürich
044/ 248 61 06
www.schweizerfamilie.ch

Medienart: Print
Medientyp: Publikumszeitschriften
Auflage: 194'427
Erscheinungsweise: wöchentlich

Themen-Nr.: 278.010
Abo-Nr.: 1093886
Seite: 60
Fläche: 391'294 mm²

BILDERBUCHTESSIN: MUGGIOTAL UND BREGGIASCHLUCHT

Eingeklemmt zwischen Chiasso und dem Monte Generoso, zeigt das Valle di Muggio ein Bilderbuchteessin – eine gleichermassen wilde wie charmante Landschaft mit Dörfern, die wie Schwalbennester an steilen, terrassierten Hängen kleben, dichten Kastanien- und Mischwäldern, der rauschenden Breggia, historischen Mühlen sowie Vogelfang- und Waschhäuschen, Kastanien-Darren und Nevere, tief in den Boden gegrabenen, mit Schnee und Eis gefüllten Steinsilos, um Milch und Käse lagern zu können. Dank der Arbeit des in Cabbio beheimateten ethnografischen Museums sind diese kulturellen Errungenschaften bewahrt worden. Diverse Themenwege führen zu diesen kulturellen Hinterlassenschaften. Nicht zuletzt des Museums wegen wurde

dieses südlichste Tal des Tessin 2014 von der Stiftung Landschaftsschutz als Schweizerische Landschaft des Jahres ausgezeichnet. Auch das untere Muggiotal hat etwas zu bieten: den Par-



co delle Gole della Breggia. Dieser Naturpark ist eine eineinhalb Quadratkilometer grosse Wald-, Wiesen- und Schluchtenlandschaft, die auf einem gut markierten Rundgang erkundet

werden kann. Die Breggia hat in diesem Teil ein geologisches Profil freigelegt, das über 80 Millionen Jahre vom Jura bis zum Tertiär reicht. Infotafeln sorgen für Orientierung.

Anreise Breggia-Park:

Mit den SBB bis Chiasso, Bus bis Centro Breggia (Balerna), mit dem PW bis Morbio Inferiore. Parkplätze sind vorhanden.

Auskunft:

Parco delle Gole della Breggia
6834 Morbio Inferiore
091 690 10 29
www.parcobreggia.ch

Anreise Valle di Muggio:

SBB bis Chiasso, mit dem Postauto nach Bruzella oder in ein anderes Dorf.

Weitere Auskünfte:

Mendrisiotto Turismo
6850 Mendrisio
091 641 30 50
www.mendrisiotto.turismo.ch
Regione Valle di Muggio
Val Mara e Salorino
6835 Morbio Superiore
www.valledimuggio.ch